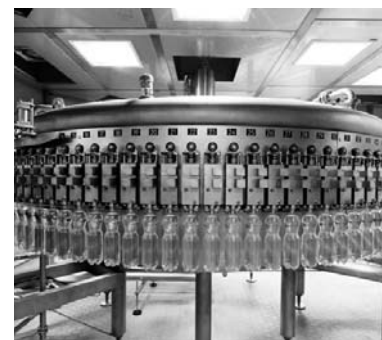


Zwischenbericht | 1. Halbjahr 2008



Salzgitter-Konzern in Zahlen

		H1 2008	H1 2007	+/-
Rohstahlerzeugung¹⁾	Tt	3.552,8	3.579,7	-26,9
Außenumsatz	Mio. €	6.233,4	4.723,1	1.510,3
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	1.611,0	1.464,3	146,7
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	2.656,4	2.046,2	610,2
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	1.077,0	884,2	192,8
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	284,9	262,8	22,1
Unternehmensbereich Technologie	Mio. €	523,4		523,4
Sonstiges	Mio. €	80,7	65,6	15,1
Exportanteil	%	51,2	48,7	2,5
EBITDA²⁾	Mio. €	799,9	789,5	10,4
EBIT³⁾	Mio. €	676,1	686,3	-10,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	646,4	663,6	-17,2
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	345,1	377,2	-32,1
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	140,7	121,4	19,3
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	152,1	138,9	13,2
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	16,8	14,3	2,5
Unternehmensbereich Technologie	Mio. €	12,2	0,0	12,2
Sonstiges/Konsolidierung	Mio. €	-20,5	11,8	-32,3
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	436,9	398,7	38,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	7,64	6,94	0,70
ROCE^{4) 5)}	%	25,9	31,4	-5,5
Operativer Cashflow	Mio. €	458,4	68,7	389,7
Investitionen⁶⁾	Mio. €	283,8	142,8	141,0
Abschreibungen⁶⁾	Mio. €	123,8	103,2	20,6
Bilanzsumme	Mio. €	9.197,5	7.471,7	1.725,8
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	2.477,2	1.712,0	765,2
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	6.720,3	5.759,7	960,6
davon Vorräte	Mio. €	2.218,5	1.788,1	430,4
davon Finanzmittel	Mio. €	1.633,7	2.065,9	-432,2
Eigenkapital	Mio. €	4.489,3	3.752,2	737,1
Fremdkapital	Mio. €	4.708,2	3.719,5	988,7
Langfristige Schulden	Mio. €	2.366,7	2.173,1	193,6
Kurzfristige Schulden	Mio. €	2.341,5	1.546,4	795,1
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	149,4	95,0	54,4
Nettofinanzposition gegenüber Banken	Mio. €	1.938,8	2.063,1	-124,3
Beschäftigte				
Personalaufwand	Mio. €	736,0	513,8	222,2
Stammebelegschaft	30.06.	24.044	17.135	6.909
Gesamtbelegschaft	30.06.	25.606	18.379	7.227

Ausweis der Finanzdaten gemäß IFRS

¹⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann

²⁾ EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) = EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen) + Abschreibungen

³⁾ Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) = EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

⁴⁾ Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) = EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁵⁾ Annualisiert

⁶⁾ Ohne Finanzanlagen

Zusammenfassung

Erhöhung der Gewinnprognose nach außergewöhnlichen Ergebnissen im ersten Halbjahr 2008

Vor dem Hintergrund extremer Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energieträgern sowie eines abgeschwächten Weltwirtschaftswachstums hat der **Salzgitter-Konzern** dank der nach wie vor hohen und stabilen Nachfrage für Walzstahl- und Röhrenprodukte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 hervorragende Resultate erzielt. Der **Konzern-Außenumsatz** legte um 32 % zu. Neben der sehr positiven Entwicklung der Absatzpreise und -mengen von Stahl und Röhren trugen primär die Gesellschaften der Klöckner-Werke AG sowie weitere erstkonsolidierte Gesellschaften zum Wachstum bei. Der **Konzern-Vorsteuergewinn** blieb nur knapp unter dem Rekordergebnis des Vorjahreszeitraums. Der **Nachsteuergewinn** des Konzerns übertraf den Vorjahreswert infolge des reduzierten inländischen Körperschaftssteuersatzes signifikant.

Die noch immer exzellente Auftragsituation des **Unternehmensbereichs Stahl** induzierte eine hervorragende Auslastung der Produktionsanlagen sowie höhere Versandmengen. Trotz der exorbitanten Verteuerung von Rohstoffen, Energieträgern und Schrott wurde ein absolut zufriedenstellender Gewinn erwirtschaftet.

Der **Unternehmensbereich Handel** profitierte im Berichtszeitraum besonders von dem aufwärtsgerichteten Erlöstrend. Die starke Volumenentwicklung der europäischen Gesellschaften kompensierte die gegenläufige Tendenz des nordamerikanischen Marktes.

Dank des extrem hohen Auftragsbestands setzte der **Unternehmensbereich Röhren** seine Expansion fort. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem von den Großrohr- und Edelstahlrohraktivitäten, während das wettbewerbsintensive Geschäft der mittleren Leitungsrohre temporär rückläufig war.

Der **Unternehmensbereich Dienstleistung** partizipierte vor allem an der Ausweitung der Aktivitäten der Schrotthandelgesellschaft DEUMU Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH (DMU). Alle weiteren Gesellschaften profitierten von der guten wirtschaftlichen Lage ihrer internen sowie externen Kunden.

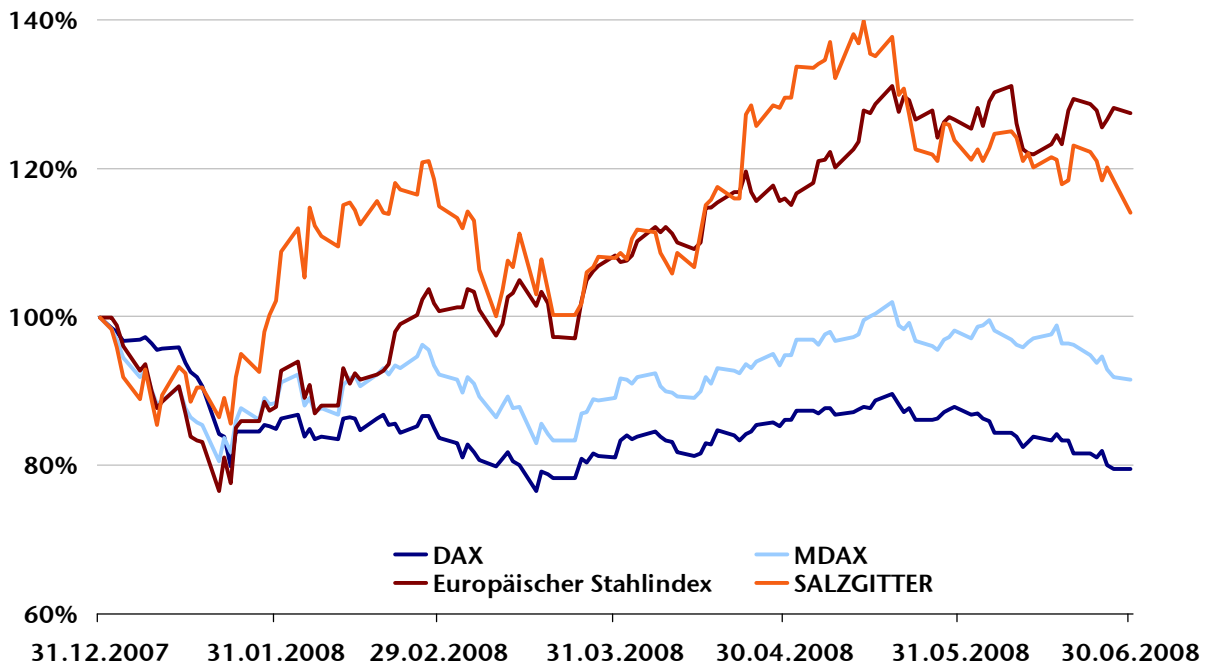
Der **Unternehmensbereich Technologie**, der im Wesentlichen die konsolidierte Mehrheitsbeteiligung am Klöckner-Werke-Konzern sowie die im April 2008 erworbene SIG-Beverages beinhaltet, erwirtschaftete erfreuliche Resultate.

Der auf dem Halbzeuggeschäft mit Tochtergesellschaften sowie Konzernfremden basierende Außenumsatz des **Bereichs Sonstiges** erhöhte sich im Berichtszeitraum mengen- und preisbedingt. Das Vorsteuerergebnis wurde durch stichtagsbedingte Wertänderungen von Derivaten und die Eliminierung von Zwischengewinnen aus Innenumsätzen beeinflusst.

Prognose: Im Geschäftsjahr 2008 streben wir ein nennenswertes Wachstum des Konzernumsatzes an, das etwa zu 50 % aus der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung von Gesellschaften der Klöckner-Gruppe in unseren neuen Unternehmensbereich Technologie resultiert. Infolge der erfreulichen Entwicklung im ersten Halbjahr sehen wir uns in der Lage, die Prognose des Konzerngewinns vor Steuern auf **über eine Milliarde Euro** anzuheben. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Veränderungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2008 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann – wie auch die Vorjahre gezeigt haben – ein beträchtliches Ausmaß sowohl in negativer als auch positiver Richtung annehmen.

Investor Relations

Kapitalmarkt und Kursentwicklung der Salzgitter-Aktie



Quellen: Xetra-Schlusskurse DBAG, Datastream STEELEU

Im ersten Halbjahr 2008 folgten die internationalen **Aktienmärkte** wegen des von Verunsicherung geprägten Börsenumfelds einem volatilen, abwärtsgerichteten Trend. Die wesentlichen Ursachen der großen Labilität der Märkte waren die durch die nach wie vor unbewältigte Subprime-Krise ausgelösten Liquiditätsengpässe der Geldmärkte sowie die damit im Zusammenhang stehenden ungünstigen Konjunkturprognosen für die USA. Gestützt von immer wieder aufscheinenden positiven Signalen, wie zum Beispiel dem relativ stabilen deutschen Wirtschaftswachstum, erholten sich die Indizes im Laufe des zweiten Quartals vorübergehend. Allerdings trugen die zunehmenden Konjunktur- und Inflationsssorgen infolge der weiter steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise wesentlich dazu bei, dass sich dieser Aufwärtstrend nicht stabilisieren konnte und die Kurse erneut zurückgingen. In den ersten 6 Monaten des Jahres 2008 verlor der DAX 20 % und wies somit eine deutlich schlechtere Performance auf als der MDAX (-8 %).

Trotz der negativen Stimmungslage an den Weltbörsen und des nervösen Marktumfelds zeigte der Kursverlauf der **Salzgitter-Aktie** eine vergleichsweise freundliche Tendenz. Gegenüber dem Jahresende 2007 wurde das erste Quartal mit einem Plus von 8 % abgeschlossen. Im weiteren Verlauf stieg die Aktie, unterstützt vom unerwartet kräftigen Aufschwung der Stahlmärkte, bis zum 16.05. auf ein vorläufiges Jahreshoch von 143,88 €. Zum Ende des zweiten Quartals wurde auch die Salzgitter-Aktie von der allgemeinen Abwärtsbewegung der Märkte erfasst. Ungeachtet dessen erzielte sie mit einem Schlusskurs von 116,4 € zum Halbjahresende im laufenden Jahr einen Wertzuwachs von 14 %. Unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags nach der Hauptversammlung am 21. Mai in Höhe von 3 € ergab sich sogar eine Steigerung von 17 %.

Die **durchschnittlichen Tagesumsätze** der Salzgitter-Aktie an den deutschen Börsen lagen mit ca. 660.000 Stück auf hohem Niveau und deutlich über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode (ca. 450.000 Stück). Die Free-Float-Marktkapitalisierung erreichte per 30. Juni 2008 über 5 Mrd. Euro. Damit belegt unser Unternehmen auf Basis beider Kriterien den zweiten Rang im MDAX Ranking. Aktuell gehört die Salzgitter AG in den Kategorien Börsenumsätze und Marktkapitalisierung zu den 30 größten Aktiengesellschaften und somit weiterhin zum Kreis der potenziellen DAX-Aufstiegskandidaten.

Investor Relations

Im Rahmen ihrer **Kapitalmarktkommunikation** präsentierte sich die Salzgitter AG im ersten Halbjahr dieses Jahres auf einer Reihe von Investorenkonferenzen und Roadshows in New York, London, Frankfurt und einigen weiteren europäischen Finanzplätzen. Ferner besuchten Analysten und Investoren die Standorte in Salzgitter, Mülheim, Düsseldorf und Dortmund. Die Ergebnisse des ersten Quartals wurden nach ihrer Veröffentlichung in einer stark frequentierten Telefonkonferenz ausführlich erläutert und diskutiert.

Seit Beginn des Geschäftsjahres erschienen insgesamt 108 Research-Studien oder Empfehlungen zur Salzgitter-Aktie von 27 Banken und Finanzpublikationen mit folgenden aktuellen **Ratings** (Stand 30.06.2008): 18 Kaufen/Outperform, 7 Halten/Market perform, 2 Verkaufen/Underperform.

Eigene Aktien

Der Bestand der Salzgitter AG an eigenen Aktien belief sich per 30.06.2008 auf 6.321.807 Stück. Gegenüber dem 31.12.2007 (6.321.823 Stück) ergab sich somit eine Abnahme um 16 Stück. Diese wurden an Belegschaftsmitglieder als Gratifikationen abgegeben.

Informationen für Kapitalanleger

		H1 2008	H1 2007
Grundkapital per 30.06.	Mio. €	161,6	161,6
Anzahl Aktien per 30.06.	Mio. Stück	63,2	63,2
Anzahl ausstehende Aktien per 30.06.	Mio. Stück	56,9	57,1
Börsenkapitalisierung per 30.06. ¹⁾²⁾	Mio. €	6.623	8.192
Schlusskurs 30.06.¹⁾	€	116,40	143,49
Höchstkurs 01.01.-30.06. ¹⁾	€	143,88	152,18
Tiefstkurs 01.01.-30.06. ¹⁾	€	80,51	88,13
Wertpapierkennnummer	620200		
ISIN	DE0006202005		

¹⁾ Alle Angaben beziehen sich auf Kurse im XETRA-Handel

²⁾ Berechnet auf Basis des jeweiligen Periodenschlusskurses multipliziert mit den zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Aktien

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konjunkturelles Umfeld

Im ersten Halbjahr 2008 verlangsamte sich die Expansion der **Weltwirtschaft** angesichts einer Reihe von belastenden Faktoren spürbar. So war die Entwicklung der US-amerikanischen Konjunktur weiterhin von den bisher ungelösten Problemen des Finanzsektors sowie der damit zusammenhängenden Immobilienkrise geprägt. Die Inflation zog weltweit infolge des kräftigen Anstiegs der Energie- und Rohstoffpreise an und schwächte die Kaufkraft. In den Schwellenländern setzte sich die Wachstumsdynamik dennoch fast ungebrochen fort, auch wenn die Zuwachsraten im asiatischen Raum – im Wesentlichen infolge steigender Nahrungsmittelpreise – leicht nachgelassen haben. Der internationale Währungsfonds erwartet für das laufende Jahr nur noch 4,1 % globales Wachstum.

Im **Euroraum** hat sich die wirtschaftliche Entwicklung im Laufe der ersten Jahreshälfte ebenfalls weiter abgekühlt. Dabei zeigt sich ein durchaus heterogenes Bild. In einigen Ländern – insbesondere in Südeuropa – sind bereits merkliche Anzeichen einer Eintrübung sichtbar. Die massive Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar belastete exportorientierte Wirtschaftssektoren deutlich. Dabei litten beispielsweise die italienischen Ausfuhren aufgrund einer ungünstigeren Aufstellung in den Exportmärkten weitaus mehr als die der deutschen Wirtschaft. Großbritannien, Irland, besonders aber Spanien sahen sich wegen des zinsniveaubedingten Endes des Booms in der Immobilienwirtschaft zusätzlichen Risiken ausgesetzt. Aktuell rechnet der internationale Währungsfonds für 2008 nur noch mit einer Wachstumsrate von 1,7 % im Euroraum.

Trotz ungünstigerer globaler Rahmenbedingungen befand sich die **deutsche Wirtschaft** bis zur Jahresmitte in einer robusten Verfassung. Die sich abschwächende Investitionsdynamik, die Kaufzurückhaltung der deutschen Verbraucher infolge der extremen Verteuerung des Lebensunterhalts sowie die nachlassende Belegung des Arbeitsmarktes lassen aber für die zweite Jahreshälfte auf eine Abkühlung schließen. Dennoch liegen die Konsensus-Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute für das deutsche BIP-Wachstum wegen der überraschend guten Entwicklung während des ersten Halbjahres bei 2,2 % und damit höher als für den übrigen EU-Raum (1,8 %).

Zwischenlagebericht

Ertragslage im Konzern

		Q2 2008	Q2 2007	H1 2008	H1 2007
Rohstahlerzeugung ¹⁾	Tt	1.718,8	1.831,3	3.552,8	3.579,7
Außenumsatz	Mio. €	3.332,3	2.341,6	6.233,4	4.723,1
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) ²⁾	Mio. €	438,1	408,6	799,9	789,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ²⁾	Mio. €	375,1	355,5	676,1	686,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	354,5	338,2	646,4	663,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	242,0	202,1	436,9	398,7
ROCE^{3) 4)}	%	28,7	32,5	25,9	31,4
Investitionen ⁵⁾	Mio. €	152,2	83,8	283,8	142,8
Abschreibungen ⁵⁾	Mio. €	63,0	53,1	123,8	103,2
Operativer Cashflow	Mio. €	205,6	48,4	458,4	68,7
Nettoposition gegenüber Banken⁶⁾	Mio. €	1.938,8	2.063,1	1.938,8	2.063,1
Eigenkapitalquote	%			48,8	50,2

¹⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann

²⁾ EBIT = EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen); EBITDA = EBIT zzgl. Abschreibungen

³⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

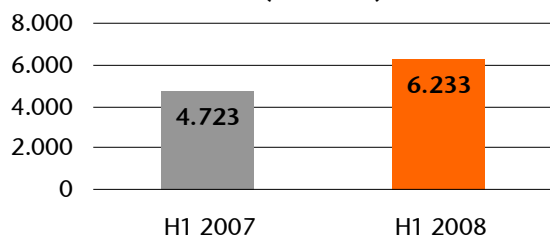
⁴⁾ Annualisiert

⁵⁾ Ohne Finanzanlagen ⁶⁾ Inklusive Anlagen in Wertpapieren und strukturierten Investments

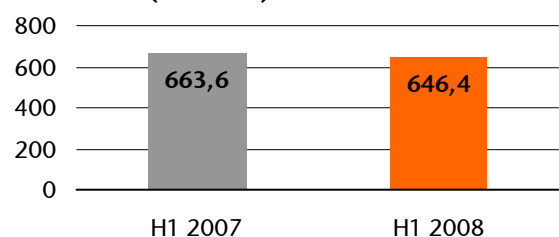
Vor dem Hintergrund extremer Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energieträgern sowie eines abgeschwächten Weltwirtschaftswachstums hat der **Salzgitter-Konzern** dank der nach wie vor hohen und stabilen Nachfrage für Walzstahl- und Röhrenprodukte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 hervorragende Resultate erzielt.

Der **Konzern-Außenumsatz** legte um 1,51 Mrd. € auf 6,23 Mrd. € zu. Neben der sehr positiven Entwicklung der Absatzpreise und -mengen von Stahl und Röhren trugen primär die Gesellschaften der Klöckner-Werke AG im Unternehmensbereich Technologie, aber auch weitere Gesellschaften, die in der Vorjahresperiode noch nicht zum Konsolidierungskreis des Konzerns gehört hatten, zum Umsatzwachstum mit insgesamt 687,5 Mio. € bei.

Konzern-Außenumsatz (in Mio. €)



Konzern-EBT (in Mio. €)



Der **Konzern-Vorsteuergewinn** blieb mit 646,4 Mio. € nur knapp unter dem Rekordergebnis des Vorjahreszeitraums. Während die produzierenden Stahl- und Röhrengesellschaften unter dem Eindruck der kräftigen Kostensteigerungen standen, profitierte der Stahlhandel besonders von den anziehenden Spotmarktpreisen, die eine anhaltend erfreuliche Stahlnachfrage reflektierten. Zusätzlich zu den erhöhten Rohstoff- und Energie-Aufwendungen wurden im Halbjahresabschluss insgesamt 59,2 Mio. € additiver Materialaufwand für ab Jahresanfang wirksame Preissteigerungen berücksichtigt, die ihren vollen Einfluss auf das Aufwandsgefüge der produzierenden Gesellschaften erst im zweiten Halbjahr entwickeln werden. Die 436,9 Mio. € **Nachsteuergewinn des Konzerns** übertrafen den Vorjahreswert infolge des reduzierten inländischen Körperschaftssteuersatzes signifikant. Das Ergebnis pro Aktie betrug 7,64 €. Der ROCE aus industriellem Geschäft lag in den ersten sechs Monaten 2008 bei beachtlichen 36,8 %, unter Einbeziehung der Erträge aus der Anlage der etwa 2 Mrd. € liquiden Mittel ergab sich eine Verzinsung von 25,9 %.

Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Stahl

		<u>Q2 2008</u>	<u>Q2 2007</u>	<u>H1 2008</u>	<u>H1 2007</u>
Auftragseingang	Tt	1.424,1	1.359,1	3.152,0	2.832,0
Auftragsbestand per 30.06.	Tt			1.105,5	1.199,9
Rohstahlerzeugung	Tt	1.307,3	1.437,1	2.740,4	2.761,4
LD-Stahl (SZFG)	Tt	1.044,3	1.158,2	2.208,7	2.212,7
Elektrostahl (PTG)	Tt	262,9	278,8	531,7	548,6
Walzstahlproduktion	Tt	1.443,3	1.460,5	2.865,1	2.871,7
Versand	Tt	1.506,5	1.446,7	3.028,4	2.901,3
Segmentumsatz¹⁾	Mio. €	1.170,8	1.040,5	2.281,2	2.047,9
Außenumsatz	Mio. €	828,9	741,3	1.611,0	1.464,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	172,6	195,7	345,1	377,2

¹⁾ Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Die **Weltrohstahlproduktion** lief auch während des ersten Halbjahres 2008 auf Hochtouren, obwohl die bisherige Zuwachsrate mit knapp 6 % hinter dem Trend der letzten Jahre zurückbleibt. Ursache dieser moderaten Abschwächung ist vor allem die langsamere Expansion in China als Folge der angespannten Lage auf den Rohstoffmärkten.

Die wirtschaftliche Entwicklung der **europäischen Stahlverarbeiter** übertraf im Berichtszeitraum die Erwartungen. So legte die Erzeugung des ersten Quartals kräftig zu, um dann im Verlauf des zweiten Vierteljahres bei weiter wachsenden Produktionsmengen etwas an Dynamik zu verlieren. Auch die Auftragseingänge verlangsamten sich spürbar. Ungeachtet dessen ist die Auftragslage innerhalb der meisten Branchen weiterhin gut, was auch von Umfragen der EU-Kommission zur Beurteilung des Auftragsbestands sowie dem Order-Capacity-Index der Deutschen Bundesbank untermauert wird. Beide Indikatoren setzen die eingehenden Bestellungen ins Verhältnis zur Produktionskapazität. Sie liegen immer noch oberhalb des Niveaus früherer Aufschwungphasen und deuten damit allenfalls eine moderate Abschwächung in den kommenden Monaten an. Die europäische Flachstahl-Marktversorgung ist während der ersten Jahreshälfte aufgrund der merklich verringerten Nettoimporte hinter den sehr hohen Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums zurückgefallen. Folglich konnten europäische Stahlerzeuger Marktanteile zurückgewinnen. Bislang scheint es auf dem EU-Markt nur zu moderaten Lagerergänzungen gekommen zu sein, sodass die Lagerreichweiten beim Stahlhandel auf einem eher normalen Level liegen.

Die **Stahlpreise** stiegen während des ersten Halbjahres 2008 auf allen wichtigen Märkten binnen kürzester Zeit drastisch an. Neben den immensen Preiszuwächsen für Rohstoffe und Transportleistungen sowie deren begrenzter Verfügbarkeit waren Verschiebungen in den Weltstahlhandelsströmen – insbesondere die rückläufigen chinesischen Stahlexporte – hierfür ausschlaggebend. Die Hausse auf den internationalen Rohstoffmärkten setzte sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres fort. Die weiterhin beeindruckende wirtschaftliche Dynamik der bevölkerungsreichen Schwellenländer wie China und Indien sowie von Russland führte zu einem rapiden Anstieg der Stahlverwendung und damit zu einer starken Zunahme des Rohstoffbedarfs der Stahlerzeugung. In Anbetracht begrenzter Förder- und Logistikkapazitäten entstanden temporäre Versorgungslücken, welche dramatische Verknappungstendenzen und Preissteigerungen in vielen Marktsegmenten auslösten. Preisvolatilitäten von bis zu 50 % und mehr innerhalb weniger Wochen und Monate waren eher die Regel als die Ausnahme.

Zwischenlagebericht

Der **internationale Eisenerzmarkt** stand unter erheblichem Druck. Mit der weiter anziehenden Nachfrage - allein in China wird ein Zuwachs von 50 Mio. t im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert – konnte die Angebotsseite nicht Schritt halten. Für das Lieferjahr 2008 mussten drastische Preisaufschläge von 86,7 % (Pellets), 96,5 % (Stückerze) und 66,0 % (Feinerze) akzeptiert werden. Neben der reinen Preisbetrachtung gestaltet sich die eingeschränkte Eisenerz-Verfügbarkeit zunehmend zu einem Problem für Stahlerzeuger, die sich vorwiegend aus dem Spotmarkt versorgen.

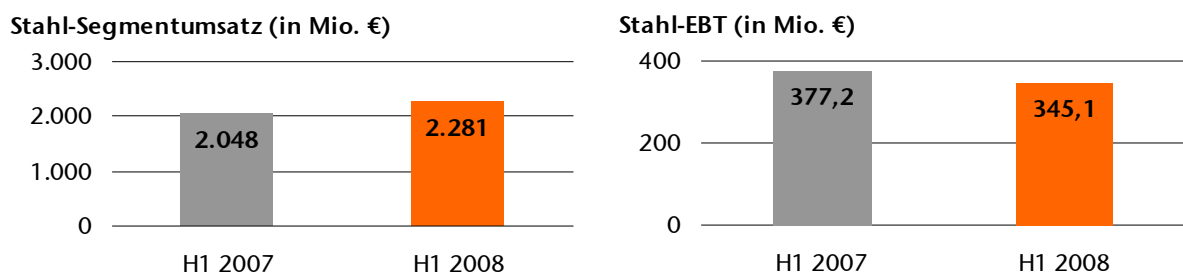
Die Entwicklung auf dem **Kokskohle-Weltmarkt** während der ersten Jahreshälfte 2008 muss als dramatisch bezeichnet werden. Durch sintflutartige Regenfälle verursachte Überschwemmungen einiger australischer Kohlegruben brachten den Markt zeitweilig völlig aus dem Gleichgewicht. Die Produktionsausfälle wurden auf insgesamt 13-15 Mio. t beziffert, was die ohnehin schon eingeschränkte Verfügbarkeit an qualitativ hochwertiger Kokskohle nochmals erheblich verschärfte. Diese Entwicklung fand in den Jahresverhandlungen ihren Niederschlag und führte bei australischer Kohle zu einem bislang nie gesehenen Preisschub von 96 USD/t FOB auf 300 USD/t FOB (+212 %).

Als Folge der Ereignisse war auch der **Seefrachtenmarkt** innerhalb der ersten sechs Monate des Jahres extrem volatil. Nach einem merklichen Verfall zu Jahresbeginn bewegten sich die Frachtraten binnen weniger Wochen stark nach oben und übertrafen im Juni die Höchststände des Jahres 2007 deutlich.

Die Marktentwicklung im **Bereich Metalle und Legierungen** stellte sich während des bisherigen Jahresverlaufs für die einzelnen Materialgruppen sehr unterschiedlich dar. Legierungsmittelpreise zogen aufgrund starker Nachfrage, wegen Engpässen in der Energieversorgung sowie aufgrund von Naturkatastrophen kräftig an. Auf der Metallseite kam es hingegen speziell bei Zink und Nickel seit Jahresanfang zu Preisabsenkungen.

Der **Unternehmensbereich Stahl** zeigte folgende Entwicklung auf: Der konsolidierte Auftragseingang übertraf den Wert des Vorjahres um 11 % während der Auftragsbestand 8 % unterhalb des Standes der Vergleichsperiode blieb. Die Rohstahlerzeugung der Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG) und der Peiner Träger GmbH (PTG) war mit 2.740 Tt gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu konstant, da die Zustellung des Hochofens C der SZFG kaum Einfluss hatte. Aufgrund der hervorragenden Nachfrage wurde der Versand des Unternehmensbereichs Stahl während des Berichtszeitraums ausgeweitet.

Segment- und Außenumsatz der Division erklommen dank der günstigen Erlösentwicklung in allen Produktbereichen und der guten Beschäftigungslage aller Gesellschaften einen neuen Rekord.



Trotz einer sehr erfreulichen Ergebnisperformance aller Gesellschaften erreichte der Unternehmensbereich Stahl den **Vorsteuergewinn des Vorjahres** nicht ganz. Die Rohstoff-Preiserhöhungen wirkten sich belastend aus und konnten auch von den durchgesetzten Anhebungen der Absatzpreise insbesondere im Bereich der

Zwischenlagebericht

Flachstahlprodukte nicht kompensiert werden. In Anbetracht der Tatsache, dass über die bloße Anwendung der IFRS-Prinzipien hinaus und zusätzlich zu den Effekten besonders der ab 1. Januar 2008 geltenden Preiserhöhungen auch dem damit einhergehenden Aspekt des Ersatzes verbrauchter Bestände aus 2007 Rechnung zu tragen ist, wurde im ersten Halbjahr 46,7 Mio. € additiver Aufwand berücksichtigt.

Die **Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG)** produzierte im Berichtszeitraum an der Grenze ihrer verfügbaren Kapazität, die in der Metallurgie wegen der Neuzustellung des Hochofens C eingeschränkt war. Die Rohstahlerzeugung veränderte sich dennoch gegenüber dem Vorjahreszeitraum praktisch nicht, da es während des ersten Halbjahres 2007 infolge der Zustellung des Hochofens B zu ähnlichen Beeinträchtigungen gekommen ist. Auch die Walzstahlproduktion blieb nahezu konstant, weil wie schon im Vorjahr vorproduzierten Brammenvorräte die temporär verminderte Rohstahlerzeugung zu weiten Teilen kompensierten. Es konnte daher eine durchgehend gute Beschäftigung der Walzstraßen sichergestellt werden, die wegen der rohstoffpreisbedingten Unwirtschaftlichkeit externer Brammenbezüge unterhalb der möglichen Maximalleistung blieb. Der Versand wurde jedoch nochmals ausgeweitet und erreichte im Warmflachbereich ein neues Allzeithoch. Die mengenmäßigen Auftragseingänge legten in den ersten sechs Monaten knapp 14 % gegenüber dem Vergleichswert 2007 zu, wobei insbesondere das erste Quartal einen starken Zuwachs aufwies. Der Auftragsbestand übertraf ebenfalls den Vorjahreswert. Das hervorragende Erlösniveau sowie höhere Versandmengen führten zu einem Rekordumsatz. Die bislang durchgesetzten Preisanhebungen vermochten die Belastungen aus den zum Vorjahr signifikant gestiegenen Rohstoffpreisen nicht vollständig zu decken, sodass die SZFG ein zwar rückläufiges, aber insbesondere unter Berücksichtigung des additiven Materialaufwands wiederum sehr erfreuliches Ergebnis auswies.

Die **Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG)** setzte die gute Geschäftsentwicklung auch während des zweiten Quartals 2008 fort. Die hervorragende Auftragslage der metallverarbeitenden Branchen bedingte eine sehr stabile Grobblechnachfrage. Ungeachtet der deutlichen vorgenommenen Preisanpassungen der letzten Monate war bislang keine Abschwächung der Anfragetätigkeit festzustellen. Diese Tendenz zeigt sich auch beim lagerhaltenden Handel, obwohl dessen Bestände im April ein neues Rekordniveau erreichten, was aufgrund des ebenfalls starken Lagerabsatzes aber nicht als sehr kritisch betrachtet wird. Die ILG konnte im ersten Halbjahr 2008 mengenmäßige Auftragseingänge deutlich oberhalb des Vorjahreswertes buchen. Das merklich erhöhte Erlösniveau ließ den Orderzulauf und –bestand auch wertmäßig überproportional anwachsen. Bei einer vorteilhaften Auftragsstruktur und einer stabilen Anlagenverfügbarkeit blieb die Walzstahlerzeugung auf gleichem Level gegenüber 2007. Die anziehenden Vormaterialpreise wurden erlösseitig weitgehend kompensiert, was in Verbindung mit einer größeren Absatzmenge zu einem oberhalb der Vorjahresperiode auskommenden Umsatz führte. Das Ergebnis war ebenfalls höher.

Während des gesamten Berichtszeitraums war die Nachfrage nach Profilstahlprodukten so hervorragend, dass sie von den seitens der europäischen Werke angebotenen Mengen und zusätzlichen Importen nicht abgedeckt werden konnten. Dies führte beim lagerhaltenden Handel zu einem massiven Bestandsabbau. Weiter steigende Schrott- und Rohstoffkosten erhöhten den Druck auf der Kostenseite. Die **Peiner Träger GmbH (PTG)** konnte die zusätzlichen Aufwendungen zum größten Teil mittels Preisanhebungen und Schrottanhänger an den Markt weitergeben. Auf der Kundenseite führte dies bei Stahlverarbeitern, deren Verträge keine Preisanpassungsklauseln vorsahen, in einigen Fällen zu Schwierigkeiten. Daher bleibt die weitere Entwicklung im kommenden Halbjahr zu beobachten. Bei der Hereinnahme neuer Aufträge wurde bewusst Zurückhaltung geübt, um die Auftragsüberhänge der PTG abzubauen, sodass der Auftragseingang rückläufig war. Die Erzeugung und der Absatz blieben nahezu konstant. Während das gute Ertragsniveau zu einer merklichen Umsatzausweitung (+12 %) führte, ließen die Kostensteigerungen das – immer noch außergewöhnlich gute – Vorsteuerergebnis hinter das des Vorjahres zurückfallen.

Zwischenlagebericht

Infolge einer lebhaften Nachfrage nach Spundwänden entwickelte sich der Versand der **HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP)** weiterhin erfreulich. Die sehr guten Erlöse wirkten sich äußerst positiv auf den Umsatz und das Ergebnis vor Steuern aus. Gute Absatzzahlen sowie Verkaufspreise hatten auch ein Anwachsen des Umsatzes der **Salzgitter Bauelemente GmbH (SZBE)** sowie eine positive Ergebnisperformance gegenüber dem Vergleichszeitraum zur Folge. Bei der **Salzgitter Europlatinen GmbH (SZEP)** führten Preiserhöhungen ungeachtet des geringeren Absatzes zur Ausweitung des Umsatzes. Der Gewinn vor Steuern war im Vergleich zum Vorjahr hingegen leicht rückläufig.

Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Handel

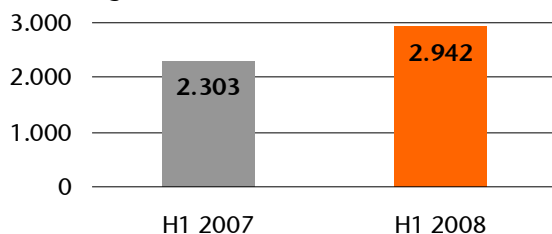
		Q2 2008	Q2 2007	H1 2008	H1 2007
Versand	Tt	1.815,2	1.464,2	3.331,2	3.211,7
Segmentumsatz¹⁾	Mio. €	1.678,4	1.080,0	2.941,7	2.302,6
Außenumsatz	Mio. €	1.502,1	971,6	2.656,4	2.046,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	92,1	56,6	140,7	121,4

¹⁾Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

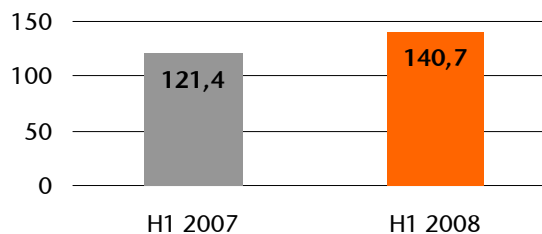
Den **internationalen Stahlhandel** prägten während des ersten Halbjahres 2008 massive Preisanhebungen für Walzstahlprodukte, die Folge der explodierenden Rohstoffkosten sowie eines sich verknappenden Angebotes waren. Zugleich legten insbesondere die europäischen Verbraucher eine lebhaftere Nachfrage an den Tag. Ungeachtet des neuerlich erhöhten Ausstoßes chinesischer Produzenten blieb deren Exportvolumen im zweiten Quartal nochmals hinter dem des ersten zurück, da die zu Jahresanfang eingeführte Exportsteuer und die Aufwertung der chinesischen Währung Ausfuhren unattraktiver machten. Korrespondierend mit dem nach wie vor schwierigen Marktumfeld bewegte sich die Nachfrage auf dem nordamerikanischen Kontinent nur auf einem moderaten Niveau.

Der **Unternehmensbereich Handel** erwirtschaftete im ersten Halbjahr ein neues Rekordergebnis und überflügelte damit sogar den Spitzenwert der Vorjahresperiode. Das ausgezeichnete Erlösniveau ließ den Umsatz – bei gering ausgeweitetem Absatz – rapide anwachsen. Die deutlich rückläufigen Absätze und Umsätze der nordamerikanischen Gesellschaften konnten infolge der hervorragenden Entwicklung des übrigen internationalen Tradings sowie des europäischen lagerhaltenden Handels mehr als ausgeglichen werden.

Handel-Segmentumsatz (in Mio. €)



Handel-EBT (in Mio. €)



Der **lagerhaltende Handel** partizipierte vom stabilen europäischen Wirtschaftsumfeld sowie den anziehenden Preisen. Aus der Bauwirtschaft sowie dem Maschinenbau kamen wesentliche Impulse für die Nachfrage. Die erstmalige Konsolidierung der Salzgitter Mannesmann Stahlhandel Sp. z.o.o., Slupca, Polen zu Beginn des Jahres steuerte einen zusätzlichen Beitrag zur Absatz- und Umsatzausweitung bei. Die exzellente Rohertragsentwicklung führte zu einem Gewinnanstieg vor Steuern.

Das **internationale Trading** der Handelsgruppe wies expandierende Absätze und Umsätze auf, obgleich diverse Herausforderungen zu bewältigen waren. So behinderten knappe Schiffsraumkapazitäten sowohl die Materiallieferungen für internationale Großprojekte als auch die konzerninterne Brammenversorgung. Das gute Erlösniveau spiegelte sich in einem hervorragenden Umsatz sowie einem oberhalb des Vorjahres liegenden Ergebnis wieder. Lediglich die auf dem US-Markt und dem kanadischen Markt agierenden Gesellschaften mussten Absatz- und Umsatzeinbußen hinnehmen. Aber auch diese realisierten Margenausweitungen sowie weit über dem Vorjahresvergleichszeitraum liegende Vorsteuergewinne.

Zwischenlagebericht

Das erste Halbjahr 2008 der **Universal Eisen und Stahl GmbH (UES)** war von einer stabilen Nachfrage ihrer Hauptabnehmer geprägt, da diese ungeachtet einer leicht nachlassenden allgemeinen Wirtschaftsdynamik über volle Auftragsbücher verfügten. Steigende Herstellkosten sowie sinkende Importmengen aus China verursachten auf der Beschaffungsseite eine merkliche Verteuerung der Grobblechpreise. Die UES weitete ihren Absatz im Berichtszeitraum infolge des verbesserten Brenngeschäftes leicht aus. Im zum Vorjahr angezogenen Umsatz machen sich neben dem Mengenzuwachs auch das gestiegene Preisniveau sowie ein Wandel in der Absatzstruktur bemerkbar. Das Vorjahresergebnis konnte fast erreicht werden.

Das Stahlservicecenter **Hövelmann & Lueg GmbH (HLG)** sah sich im ersten Halbjahr mit herausfordernden Marktbedingungen konfrontiert, da die sprunghafte Stahlpreisentwicklung und eine nachlassende Beschäftigung einiger Stahlverarbeiter zu einer gewissen Kundenzurückhaltung führten. Die konsequente Konzentration auf ein hochwertiges Güte- und Produktspektrum hatten gleichwohl verbesserte Umsatz- und Absatzzahlen zur Folge. Trotz der vor allem im ersten Quartal ungünstigen Marktconstellation wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die **Flachform Stahl GmbH** wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 auf die HLG verschmolzen. Die Anmeldung zur Eintragung der Verschmelzung ist erfolgt.

Unternehmensbereich Röhren

		Q2 2008	Q2 2007	H1 2008	H1 2007
Auftragseingang	Mio. €	602,9	484,3	1.110,3	1.163,7
Auftragsbestand per 30.06.	Mio. €			2.191,1	1.693,8
Segmentumsatz¹⁾	Mio. €	780,7	554,9	1.468,3	1.104,0
Außenumsatz	Mio. €	534,0	456,6	1.077,0	884,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	86,1	73,5	152,1	138,9

¹⁾ Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Die Situation auf den **internationalen Stahlrohrmärkten** war im ersten Halbjahr 2008 weiterhin sehr zufriedenstellend. Daher rangierte die Erzeugung in den ersten Monaten des Jahres 2008 auf einem hohen Niveau, wobei die Aktivitäten regional unterschiedlich waren: So ging die Produktion in der EU, Japan und Russland zurück, während sie in den USA und China nochmals anstieg. Die hohen Öl- und Gaspreise setzten insbesondere im Energiesektor anhaltend kräftige Investitionsimpulse. Aus weiteren Branchen, wie der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, der chemischen Industrie und der Bauindustrie kamen ebenfalls gemischt positive Signale. Lediglich im nordamerikanischen Raum führten die Auswirkungen der Kreditkrise zu einem generellen Rückgang der Rohrnachfrage seitens industrieller Kunden.

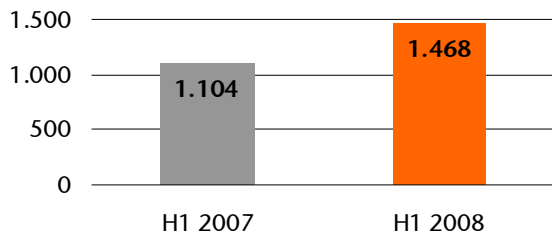
Unter diesen insgesamt günstigen Voraussetzungen verzeichnete der **Unternehmensbereich Röhren** in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 ein weiteres Rekordergebnis. Obwohl der Auftragseingang im ersten Halbjahr 5 % unter dem der Vergleichsperiode blieb, lag der Auftragsbestand Ende Juni 2008 um rund 30 % über dem Wert per 30.06.2007. Diese Entwicklungen sind auf den hervorragenden Orderzulauf des Vorjahres – insbesondere die Buchung eines Großrohr-Großauftrages im vierten Quartal 2007 – zurückzuführen.

Der **Segmentumsatz** des Unternehmensbereichs Röhren verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 um 33 % gegenüber dem Vergleichszeitraum. Neben dem Einfluss der Erstkonsolidierung der neuen Präzisrohrgesellschaften zeichnen hierfür auch die Absatzsteigerung sowie die von der Stahlpreisentwicklung

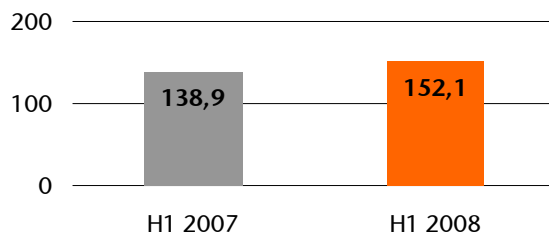
Zwischenlagebericht

getriebenen festeren Erlöse verantwortlich. Das Vorsteuerergebnis erreichte einen neuen Rekordwert für ein Halbjahr.

Röhren-Segmentumsatz (in Mio. €)



Röhren-EBT (in Mio. €)



Die einzelnen Produktbereiche verzeichneten folgenden Geschäftsverlauf: Bei der **Großrohre** herstellenden Europipe GmbH (EP) reduzierten sich die Buchungen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 als Folge des hohen Orderbestands. Die anderen Gesellschaften dieses Produktsegments, Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH (MGB) und Salzgitter Mannesmann Großrohr GmbH (MGR) konnten mehr Aufträge buchen als in der Vorjahresperiode. Getrieben von der EP stieg der Auftragsbestand merklich an und reicht nach wie vor bis weit in das nächste Jahr. Allen drei Gesellschaften gelang es infolge der Erlösqualität ihrer Aufträge, die Umsätze verglichen mit dem ersten Halbjahr 2007 spürbar zu verbessern. Dies führte zugleich zu abermals höheren Vorsteuergewinnen der EP, MGB und MGR.

Im Markt der aus Warmband hergestellten **HFI-geschweißten Rohre** zeigte sich eine uneinheitliche Lage. Nach einem schwachen Start zu Jahresbeginn nahm der Orderzulauf bei der Salzgitter Mannesmann Line Pipe GmbH (MLP) im Berichtszeitraum Fahrt auf und stellte schließlich den Vorjahresvergleichswert ein. Auch der Auftragsbestand erholte sich knapp bis auf dieses Niveau. Aufgrund eines ungünstigeren Produktmix konnten jedoch Umsatz und Gewinn vor Steuern nicht die guten Vorgaben aus dem ersten Halbjahr 2007 erreichen.

Das Produktsegment **Präzisrohre** mit seinen Gesellschaften Salzgitter Mannesmann Präzisrohr GmbH (MPR), Salzgitter Mannesmann Précision Etirage SAS (MPE), Salzgitter Mannesmann Rohr Sachsen GmbH (MRS) und Salzgitter Mannesmann Seamless Tubes B.V. (MSE) verzeichnete im Berichtszeitraum eine überwiegend stabile Marktsituation. Lediglich die Nachfrage amerikanischer Automobilhersteller verringerte sich. Die Einbeziehung der neuen Präzisrohrgesellschaften hatte einen bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung sämtlicher Kennzahlen. So übertrafen Auftragseingang und -bestand sowie Versand und Umsatz den Vergleichszeitraum naturgemäß erheblich, aber auch die isolierte Betrachtung der ursprünglichen Gruppe ergibt Zuwächse in allen Bereichen. Alle Unternehmen sind bis Jahresende ausgebucht. Der Gewinn vor Steuern blieb aufgrund von Belastungen durch eine Inbetriebnahmeverzögerung des neuen Dreiwalzen-Schrägwalzwerkes der MRS in Zeithain unter dem Vorjahresergebnis.

Im Bereich der nahtlosen **Edelstahlrohre** profitierte die Salzgitter Mannesmann Stainless Tubes GmbH (MST) von einer weiterhin lebhaften Nachfrage. Jedoch konnte der herausragende Auftragseingang des Vorjahres aufgrund der verhaltenen Ordertätigkeit zu Jahresbeginn nicht wiederholt werden. Der Halbjahresumsatz rangierte dennoch auf Rekordniveau, da die ausgelieferten Aufträge mit den hohen Nickelpreisen des letzten Jahres kalkuliert waren. In Kombination mit den rückläufigen Nickelkosten führte dies zu temporären Margenausweitungen („Windfall Profits“), die sich auch in der guten Ergebnisperformance widerspiegelten.

Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Dienstleistungen

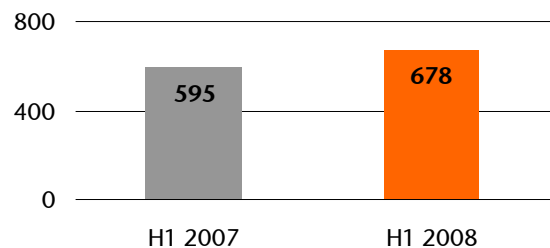
		Q2 2008	Q2 2007	H1 2008	H1 2007
Segmentumsatz¹⁾	Mio. €	379,1	302,7	678,1	595,0
Außenumsatz	Mio. €	156,3	131,3	284,9	262,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	11,9	6,1	16,8	14,3

¹⁾ Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Der **Unternehmensbereich Dienstleistungen** profitierte erneut von einer lebhaften Nachfrage seiner Serviceleistungen durch interne und externe Kunden und kann somit zum Ende des ersten Halbjahres 2008 auf einen sehr guten Geschäftsverlauf zurückblicken.

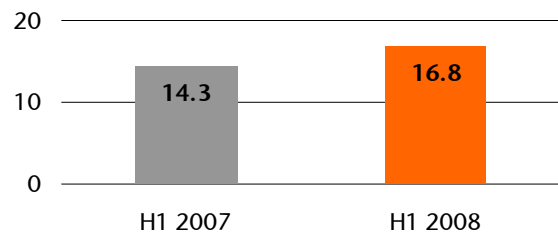
Der **Segmentumsatz** der Gesellschaften des Unternehmensbereichs kletterte in den ersten sechs Monaten auf den Rekordwert von 678 Mio. €. Mit mehr als zwei Dritteln des Umsatzes und einer 17%igen Verbesserung zur Vorjahresperiode war die Rohstoffhandelsgesellschaft DEUMU Deutsche Erz- und Metallunion GmbH (DMU) einmal mehr wesentlicher Treiber dieser Entwicklung. Dabei profitierte das Unternehmen vor allem von den nachfragebedingten Preissteigerungen beim Schrott. Die Salzgitter Automotive Engineering GmbH & Co. KG (SZAE) konnte infolge einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lebhafteren Auftragsvergabe der Fahrzeughersteller ihre Umsätze ebenfalls erheblich steigern. Der Außenumsatz der Division Dienstleistungen verbesserte sich um 8 % auf 285 Mio. €.

Dienstleistungen-Segmentumsatz (in Mio. €)



Das **Vorsteuerergebnis** des Unternehmensbereichs wuchs gegenüber dem des 1. Halbjahres 2007 um 17,5 % auf 16,8 Mio. €. Den überwiegenden Teil erwirtschaftete die DMU, insbesondere mit Stahlschrott. Unter Ausnutzung der Preisvolatilität der Märkte und einer marktkonformen Bestandspolitik konnten exzellente Margen erzielt werden. Daneben trugen vor allem die Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft GmbH (HAN) sowie die TELCAT-Gruppe zu dem erfreulichen Ergebnis bei. Die SZAE setzte den positiven Trend des ersten Quartals fort.

Dienstleistungen-EBT (in Mio. €)



Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Technologie

		<u>Q2 2008</u>	<u>Q2 2007</u>	<u>H1 2008</u>	<u>H1 2007</u>
<u>Segmentumsatz¹⁾</u>	<u>Mio. €</u>	<u>274,9</u>		<u>523,4</u>	
<u>Außenumsatz</u>	<u>Mio. €</u>	<u>274,9</u>		<u>523,4</u>	
<u>Ergebnis vor Steuern (EBT)</u>	<u>Mio. €</u>	<u>8,0</u>		<u>12,2</u>	

¹⁾Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Der **deutsche Maschinenbau** ist weiterhin auf Wachstumskurs. Während die USA und Japan aufgrund der schwachen Konjunktur als Impulsgeber weitgehend ausfallen, kommt die Exportnachfrage vor allem aus Asien und dem arabischen Raum. In diesem Jahr rechnet der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) für Deutschland mit einem realen Produktionsplus von 5 %. Die Beschäftigung im zweiten Halbjahr 2008 ist durch die hohen Auftragseingänge der ersten Monate des laufenden Jahres abgesichert. Das Wachstum wird sich 2009 aber aller Voraussicht nach infolge der Abkühlung der Weltkonjunktur spürbar verlangsamen.

Mit rund 85 % der Umsatzerlöse ist der **Unternehmensbereich Technologie** im Wesentlichen vom Geschäftsfeld Abfüll- und Verpackungstechnik der KHS-Gruppe geprägt. Bis auf die konjunkturbedingte Zurückhaltung des nordamerikanischen Marktes gestaltet sich der weltweite Auftragseingang bei hohem Wettbewerbsdruck in der Branche zufriedenstellend. Die zum 1. April erfolgte Integration der SIG-Beverages als Beverages-Gruppe ermöglicht dem Geschäftsfeld, künftig an den Chancen zu partizipieren, die sich auf dem dynamisch wachsenden Markt der PET-Blasform Technologie ergeben.

Als Folge der sich abschwächenden Konjunktur konnte beim **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs das hohe Niveau der ersten drei Monate des Berichtszeitraums nicht gehalten werden. Die Sparte Technologie wies unter Berücksichtigung der erstmals konsolidierten Beverages-Gruppe im ersten Halbjahr 2008 einen **Segmentumsatz** von 523,4 Mio. € aus.

Das **Vorsteuerergebnis** des Unternehmensbereichs belief sich per 30.06.2008 auf 12,2 Mio. €. Im Rahmen des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an den Klöckner-Werken und des Kaufs der SIG-Beverages wurde eine nach IFRS obligatorische Kaufpreisallokation durchgeführt. Diese betrug für die ersten sechs Monate des Jahres 2008 2,8 Mio. € und ist ebenso wie die Verzinsung des Kaufpreises in diesem Ergebnis berücksichtigt.

Weitere Informationen zu den **Klöckner-Werken** und der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns können im Internet auf www.kloecknerwerke.de eingesehen werden.

Zwischenlagebericht

Sonstiges/Konsolidierung

		Q2 2008	Q2 2007	H1 2008	H1 2007
Segmentumsatz ¹⁾	Mio. €	153,5	118,1	283,6	208,6
Außenumsatz	Mio. €	36,1	40,8	80,7	65,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-16,2	6,2	-20,5	11,8

¹⁾ Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Der **Segmentumsatz des Bereichs Sonstiges**, der durch das Halbzeuggeschäft mit Tochtergesellschaften sowie Konzernfremden generiert wird, erhöht sich mengen- und preisbedingt im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 von 209 Mio. € auf 284 Mio. €. Der Außenumsatz stieg aus den gleichen Gründen auf 80,7 Mio. € (Vorjahr 65,7 Mio. €).

Der **Gewinn vor Steuern** wurde von stichtagsbezogenen Wertänderungen der Derivate als Folge der Wechselkursschwankungen sowie die Zwischengewinn-Eliminierung aus Lagerbeständen an Konzernmaterial im Handel wesentlich beeinflusst und betrug im Berichtszeitraum -20,5 Mio. €.

Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

Die **Bilanzsumme des Salzgitter-Konzerns** betrug zum 30.06.2008 9,2 Mrd. €, ein Plus von 9 % gegenüber dem 31.12.2007. Vor allem beeinflusst durch Investitionen in Sachanlagen und die erstmalige Einbeziehung der Beverages-Gruppe in den Konzernabschluss legten die **langfristigen Vermögenswerte** um 309 Mio. € zu. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 482 Mio. € auf 6,72 Mrd. €. Dieser Zuwachs ergibt sich in erster Linie aus der preisbedingten kräftigen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Saldo der Finanzmittel nahm wegen der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007, des Erwerbs der SIG-Beverages Gruppe sowie wegen einer veränderten Geldanlage auf 1,63 Mrd. € ab.

Auf der Passivseite ließ der Halbjahresüberschuss abzüglich der gezahlten Dividende das **Eigenkapital** um 243 Mio. € auf 4,5 Mrd. € ansteigen. Die **langfristigen Schulden** blieben konstant, hingegen wuchsen die **kurzfristigen Schulden** analog der kurzfristigen Vermögenswerte, vor allem wegen der preisbedingt höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 561 Mio. € an.

Die Erweiterung des **Konsolidierungskreises** um die polnischen Lagerhandelsgesellschaft im ersten Vierteljahr sowie die erstmalige Konsolidierung der Beverages-Gruppe im zweiten Quartal hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz.

Die Zunahme des **Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit** um 389,7 Mio. € auf 458,4 Mio. € (1. Halbjahr 2007: 68,7 Mio. €) spiegelt den hervorragenden Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2008 wieder.

Die **Nettoposition gegenüber Kreditinstituten** inklusive Geldanlagen, die nicht unter den Finanzmitteln ausgewiesen werden, verringerte sich zum Ende des Berichtszeitraums auf +1,9 Mrd. € (31.12.2007: +2,1 Mrd. €; 31.03.2008: +2,3 Mrd. €). Es ist darauf hinzuweisen, dass im 2. Quartal 140 Mio. € für den Erwerb der Beverages-Gruppe sowie 170 Mio. € Dividende gezahlt wurden. Außerdem lagen die Investitionen in Sachanlagen deutlich oberhalb der Abschreibungen.

Zwischenlagebericht

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2008 stiegen die **Investitionen in Sachanlagen** inklusive immaterieller Vermögenswerte auf 284 Mio. € und waren damit nahezu doppelt so hoch in der Vergleichsperiode (1. Halbjahr 2007: 143 Mio. €). Hieraus resultiert ein erhöhtes Abschreibungsvolumen (124 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr. Einmal mehr ist diese Entwicklung vor allem auf die rege Investitionstätigkeit des Stahlbereichs (197 Mio. €) zurückzuführen.

Für die Gesellschaften des **Unternehmensbereichs Stahl** stellten im Berichtszeitraum die Sicherung des zielgerechten Ablaufs der Projekte sowie die Inbetriebnahmen abgeschlossener Vorhaben die Schwerpunkte dar. Im Zusammenhang mit der Konzeption „**Kraftwerk 2010**“ erfolgten deutliche Fortschritte in der Errichtung der Bauten.

Im Rahmen des Mitte 2007 aufgelegten Investitionsprogramms „**Stahl 2012**“ erfolgten Fundament- und Stahlbauarbeiten für die Errichtung der neuen Stranggießanlage. Ferner wurden die erforderlichen Tätigkeiten zur Hallenerweiterung für die neuen Wärmeöfen der Warmbreitbandstraße fortgesetzt. Auch die Erweiterung der Sekundärmetallurgie des Stahlwerkes um die „5. Linie VPL-Anlage“ verlief termingerecht. Zurzeit erfolgt die Montage des Stahlbaus und der Ausrüstung. Mit Abschluss der Zustellung des Hochofens C ist die „Einblasanlage für Kunststoffgranulat“ – wie im Bericht des 1. Quartals avisiert – in Betrieb genommen worden. Der Ofen wurde im Juli angeblasen.

Die Umsetzung des Investitionspaketes **Peiner Träger GmbH 2010** verläuft planmäßig. Zurzeit entsteht die neue Halle für den zweiten Elektroofen, der die PTG-Produktionskapazität auf rund 2 Mio. t Rohstahl pro Jahr erhöhen wird. Die Inbetriebnahme ist für Februar 2010 vorgesehen. An der Schweren Trägerstraße geht die Erweiterung der Adjustage mit neuer Automation und verlängertem Verladebereich Mitte August 2008 in Betrieb. Auch die Arbeiten an der Universalmittelstraße laufen im Plan, aktuell werden eine Rollenrichtmaschine eingebaut und die Fundamente für die neue Walzstraße gesetzt.

Im **Unternehmensbereich Röhren** befindet sich der Bau des **Großrohrwerks** der Europipe-Tochter Berg Spiral Pipe Corp. in Mobile, Alabama, nach wie vor im Zeit- und Kostenplan. Die Rohrwerks- und Beschichtungshallen wurden fertig gestellt und die Installation der Anlagen hat begonnen. Wichtige Schlüsselpositionen der Belegschaft sind bereits besetzt, die Suche nach weiterem qualifizierten Personal wird fortgeführt.

Die Installation der **Kaltrichtmaschine** der Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH ist abgeschlossen und der Probebetrieb angelaufen. Bei der Salzgitter Mannesmann Précision Etirage S.A.S., Saint Florentin ging nach einer Bauzeit von rund einem Jahr die neue Beizanlage in Betrieb. Mit dem Erreichen der Nennleistung des neuen Dreiwalzen-Schrägwalzwerkes der Mannesmann Rohr Sachsen GmbH in Zeithain wird aufgrund einer flacheren Hochlaufkurve nun im vierten Quartal gerechnet.

Der **Unternehmensbereich Handel** legte den Investitionsschwerpunkt auf den Ausbau seiner osteuropäischen Lagerstandorte.

Im **Bereich Dienstleistungen** waren die Beschaffung neuer Güterwagen (VPS) sowie der Bau einer neuen Produktionshalle (SZST) die wesentlichen Vorhaben.

Die Investitionstätigkeit im **Bereich Technologie** fokussierte sich auf die Erweiterung der Kapazitäten infolge der starken Auslastung der Anlagen. So investierte vor allem die KHS AG in die Erweiterung von Werkhallen und in den Ausbau der IT-Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bildet der Werksneubau der Klöckner DESMA Elastomertechnik GmbH in Indien.

Zwischenlagebericht

Forschung und Entwicklung

Die **Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH (SZMF)** ist das zentrale Forschungsunternehmen des Salzgitter-Konzerns. Die F&E-Aktivitäten konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Schlüsselbereiche **Werkstoffentwicklung und -verarbeitung, Anwendungs-, Oberflächen- sowie Prüftechnik**. Zu den Kunden zählen neben den Gesellschaften der Salzgitter AG externe Unternehmen zum Beispiel aus der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Energietechnik und der Bauindustrie.

Steigende Gas- und Ölpreise begünstigen die Erschließung neuer Vorkommen. Häufig stellen niedrige Temperaturen, geologisch instabile Böden oder korrosive Bedingungen in den Förderregionen besondere Anforderungen an die eingesetzten Rohrleitungen. Um den korrosiven Einflüssen der Umgebung vorzubeugen, werden Großrohre beschichtet. Die SZMF arbeitet an Verfahren, die Haftung der jeweiligen Beschichtungslagen der verbreiteten **3-Lagen Polyethylenbeschichtung** weiter zu verbessern und langfristig zu gewährleisten. Das Adhäsionsvermögen von Epoxidharzen auf Stahloberflächen wird durch eine Vorbehandlung der Stahloberfläche verbessert. Diese Vorbehandlung mit Adhäsionspromotoren, z.B. Chromat, führt zu dünnen Konversionsschichten, die einerseits sehr stark auf der Stahloberfläche haften und andererseits eine hohe Affinität zu Epoxidharzen aufweisen. Der betriebliche Vorbehandlungsprozess ist effizient und kostengünstig umsetzbar.

Aufgrund der toxikologischen Gefahr von Chrom(VI)-Verbindungen besteht ein vornehmliches Interesse, alternative, chromfreie Verfahren zur Haftverbesserung von Beschichtungen auf Epoxidbasis zu entwickeln. Die Tauglichkeit potenziell geeigneter Adhäsionspromotoren wurde untersucht. Als besonders geeignet erwiesen sich in diesem Zusammenhang bifunktionale Haftvermittler, die sowohl eine hohe Affinität zur Stahloberfläche als auch eine hohe Kompatibilität mit den eingesetzten Beschichtungssystemen besitzen.

Um die geforderten Eigenschaften für niedrige Temperaturen und instabile Böden gewährleisten zu können, müssen die Auswirkungen der verschiedenen Prozessparameter der Herstellung auf das Produkt bestimmt werden. In enger Zusammenarbeit zwischen der Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH als Lieferant des Ausgangsmaterials und der Europe GmbH als Hersteller von UOE-Pipelinerohren werden daher die Einflüsse der Produktionsschritte vom Grobblechwalzprozess bis hin zur Oberflächenbeschichtung auf die mechanischen Eigenschaften untersucht und die Herstellung entsprechend der Erkenntnisse optimiert. Als Ergebnis kann an Rohren der **Gütestufe X100** eine hohe Gleichmaßdehnung bei allen Einsatztemperaturen gewährleistet werden.

Zwischenlagebericht

Mitarbeiter

	30.06.2008	31.12.2007	+/-
Stammebelegschaft	24.044	23.107	937
davon Unternehmensbereich Stahl	6.879	6.829	50
davon Unternehmensbereich Handel	1.977	1.867	110
davon Unternehmensbereich Röhren	6.010	5.978	32
davon Unternehmensbereich Dienstleistungen	4.111	4.043	68
davon Unternehmensbereich Technologie	4.925	4.252	673
davon Sonstiges (Holding)	142	138	4
Ausbildungsverhältnisse	1.177	1.424	-247
Passive Altersteilzeit	385	419	-34
Gesamtbelegschaft	25.606	24.950	656

Die **Stammebelegschaft** des Salzgitter-Konzerns zählte zum 30.06.08 24.044 Mitarbeiter. Somit fand seit Jahresbeginn ein Belegschaftsaufbau um 937 Mitarbeiter statt, wovon 305 dem ersten Quartal zuzurechnen sind und 632 dem Zeitraum von April bis Juni. Letzteres ist insbesondere auf die erstmalige Konsolidierung der Beverages-Gruppe sowie der KHS Plasmag GmbH mit insgesamt 432 Mitarbeitern zum 01.04.2008 zurückzuführen. 257 Ausgebildete wurden in allen Unternehmensbereichen im Verlauf des ersten Halbjahres in befristete und unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen.

Zwischenlagebericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Einschätzung der Entwicklung der Unternehmensbereiche für den weiteren Jahresverlauf auf Basis der aktuellen Erkenntnisse und Ergebnisprognose:

Der gute Auftragsbestand und die weiterhin überdurchschnittlichen Auftragseingänge werden auch in den kommenden Monaten eine volle Auslastung der Werke des **Unternehmensbereichs Stahl** sicherstellen. Die in sämtlichen Produktkategorien bereits erfolgreich umgesetzten Preiserhöhungen für das dritte Quartal werden sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken. Der – auch rückwirkende – vollständige Ausgleich der Rohstoff- und Energieträgerpreissteigerungen für das Gesamtjahr ist damit voraussichtlich nicht zu erreichen, da die zumeist noch in 2007 vereinbarten Erlöse für das Jahreskontraktgeschäft die extreme Kostenentwicklung nicht abdecken. Insgesamt geht der Stahlbereich für 2008 somit weiterhin von einem herausragenden, aber gegenüber 2007 verminderten Gewinn aus.

Noch unbeeinflusst von der sich vollziehenden Abkühlung der Weltwirtschaft dürfte sich die exzellente Geschäftslage des **Unternehmensbereichs Handel** vorerst fortsetzen. Der deutsche und europäische lagerhaltende Handel wird voraussichtlich weiterhin von der soliden Nachfrage sowie den hohen Spotmarktpreisen für Walzstahlprodukte profitieren. Das internationale Trading sollte sich trotz der konjunkturellen Schwäche in Nordamerika auf einem stabilen Niveau bewegen. Die bisher sehr günstig verlaufende Spotmarktpreisentwicklung wird allerdings wegen der erkennbaren Entspannung der Rohstoffmärkte an Momentum verlieren. Angesichts dieser durchaus positiven Rahmenbedingungen erwartet der Handelsbereich 2008 ein Ergebnis, das möglicherweise über dem Vorjahresresultat auskommen könnte.

Der **Unternehmensbereich Röhren** prognostiziert für das zweite Halbjahr 2008 eine andauernd dynamische Situation der relevanten Märkte. Die gut gefüllten Auftragsbücher werden eine hohe Auslastung sämtlicher Werke bewirken. Allerdings erfordert die Kompensation der Kostensteigerungen angesichts der weitreichenden Auftragsbestände besondere Anstrengungen, so dass die Einstellung des Vorjahresergebnisses ein anspruchvolles Ziel darstellt.

Umsatz und Vorsteuergewinn des **Unternehmensbereichs Dienstleistungen** werden 2008 ohne Berücksichtigung von Sondereffekten den Level des Vorjahrs leicht übertreffen.

Im **Unternehmensbereich Technologie** wird sich die zufriedenstellende Entwicklung voraussichtlich fortsetzen. Wegen der sich abflachenden globalen Maschinenbaukonjunktur dürfte – abseits vom Effekt der Konsolidierungskreisveränderungen – der äußerst hohe Vorjahresumsatz nicht wiederholbar sein. Der in den Salzgitter-Konzern einbezogene wie auch der vergleichbare operative Gewinn vor Steuern sollte gegenüber 2007 ansteigen, letzteres wegen der einsetzenden Wirkung ergebnisverbessernder Maßnahmen.

Die derzeitigen Rahmenbedingungen für den **Salzgitter-Konzern** sind nach wie vor insgesamt sehr zufriedenstellend. Daher sollte sich die Geschäftstätigkeit während der zweiten Jahreshälfte in etwa auf dem erreichten Niveau fortsetzen. Allerdings stellen die hohen Rohstoff- und Energiekosten und die anhaltenden Turbulenzen der internationalen Finanzmärkte erhebliche Risikopotenziale für die weitere konjunkturelle Entwicklung dar. Im Geschäftsjahr 2008 wird ein nennenswertes Wachstum des Konzernumsatzes anvisiert, das etwa zu 50 % aus der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung von Gesellschaften der Klöckner-Gruppe in unseren neuen Unternehmensbereich Technologie resultiert. Infolge der erfreulichen Entwicklung im ersten Halbjahr sehen wir uns in der Lage, die Prognose des Konzerngewinns vor Steuern auf über **eine Milliarde Euro** anzuheben.

Zwischenlagebericht

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass **Chancen und Risiken** aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Veränderungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2008 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann – wie auch die Vorjahre gezeigt haben – ein beträchtliches Ausmaß sowohl in negativer als auch positiver Richtung annehmen.

Besondere Vorgänge

Vollzug des Erwerbs der SIG-Beverages Gruppe

Anfang April 2008 vollzog die Salzgitter Mannesmann PET-Technologie GmbH den wirtschaftlichen Erwerb der SIG-Beverages. Mit dem Kauf der SIG-Beverages und der damit verbundenen Integration der PET-Blasform-Technologie stärkt die Salzgitter AG den neuen Unternehmensbereich Technologie an entscheidender Stelle. Verkäufer ist die SIG-Gruppe, Neuhausen am Rheinfall, Schweiz. SIG-Beverages beschäftigt 480 Mitarbeiter (01.10.2007) hauptsächlich in Deutschland. Im Jahr 2007 erzielte die Gruppe einen Umsatz von rund 150 Mio. €. Die wichtigsten zugehörigen Gesellschaften sind: SIG Corpoplast GmbH & Co. KG (Hamburg) sowie SIG Asbofill GmbH (Neuss).

Anteilswerb Norddeutsche Affinerie AG

Die Salzgitter AG hat bis zum 07. August 2008 insgesamt 10,8 % des Aktienkapitals der Norddeutschen Affinerie AG erworben. Dazu wurden zunächst 5,8 % des Aktienkapitals der Norddeutschen Affinerie AG über die Börse und von einem Großaktionär erworben. Am 07. August 2008 übernahm die Salzgitter AG einen 5 % Anteil von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH als Beteiligungsholding der Hansestadt Hamburg. Gegenstand gemeinsamer Aktivitäten der beiden Unternehmen ist die Prüfung der Vorteilhaftigkeit einer mittel- und langfristigen Zusammenarbeit beispielsweise in der Produktionstechnologie, der Forschung und Entwicklung sowie in Absatz und Beschaffung.

Einzug eigene Aktien

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat am 16. Juli 2008 der Vorstand auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 beschlossen, 1.580.460 Aktien im Wege des vereinfachten Verfahrens ohne Kapitalherabsetzung nach §§ 71 Abs. 1 Ziff. 8 Satz 6, 237 Abs. 3 Ziff. 3 AktG einzuziehen. Dies entsprach 2,5 % der Stückaktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Einziehungsbeschlusses. Das unveränderte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 161.615.273,31 € wurde damit eingeteilt in 61.637.940 Stückaktien.

Basierend auf der angeführten Ermächtigung der Hauptversammlung, hat der Vorstand am 7. August 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrates entschieden, weitere 1.540.940 Aktien im Rahmen des zuvor genannten Verfahrens einzuziehen. Dies entsprach ca. 2,5 % der Stückaktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Einziehungsbeschlusses. Das unveränderte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 161.615.273,31 EUR wird nunmehr eingeteilt in 60.097.000 Stückaktien. Der Vorstand hat entsprechende Anpassungen der Satzung beschlossen. Zusätzlich zu der bereits ausgezahlten Dividende werden die Aktionäre damit unmittelbar und nennenswert am Unternehmenserfolg beteiligt.

Zwischenlagebericht

Personalien

Infolge des turnusgemäßen Ablaufs der Amtszeit des Aufsichtsrates mit der Hauptversammlung 2008, war im Berichtszeitraum ein neuer Aufsichtsrat zu wählen. Dieser setzt sich nach den Vorschriften des Gesetzes zur Ergänzung des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten und Vorständen der Unternehmen des Bergbaus und der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie (MontanMitbestErgG) von 1956 in seiner Fassung vom 19. April 2006 in Verbindung mit § 7 Ziffer 1 der Satzung der Gesellschaft zusammen. Danach hat er 21 Mitglieder, davon 10 Aktionärs- und 10 Arbeitnehmervertreter sowie ein weiteres Mitglied.

Im März 2008 folgte zunächst die Wahl der Arbeitnehmervertreter, bevor auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2008 die Vertreter der Anteilseigner sowie ein weiteres Mitglied gewählt wurden. Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrates beträgt 5 Jahre.

Dem Aufsichtsrat gehören nunmehr die folgenden Personen an:

Der Aufsichtsrat der Salzgitter AG

Anteilseignervertreter	Arbeitnehmervertreter
Rainer Thieme (Vorsitzender)	Jürgen Peters (stellvertretender Vorsitzender)
Karl Ehlerding	Manfred Bogen
Dr. Lothar Hagebölling	Hasan Cakir
Prof. Dr. Jürgen Hesselbach	Ulrich Dickert
Dr. Dieter Köster	Hannelore Elze
Dr. Arno Morenz	Udo Pfante
Prof. Dr. Hannes Rehm	Christian Schwandt
Dr. Rudolf Rupprecht	Friedrich-Wilhelm Tölkes
Dr. Johannes Teyssen	Dr. Hans-Jürgen Urban
Prof. Dr. Martin Winterkorn	Helmut Weber
Neutrales Mitglied: Dr. Werner Tegtmeier	

Zwischenabschluss

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse	3.332,3	2.341,6	6.233,4	4.723,1
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-0,2	72,7	1,2	92,1
	3.332,1	2.414,3	6.234,6	4.815,2
Sonstige betriebliche Erträge	35,8	31,3	91,5	78,2
Materialaufwand	2.253,2	1.577,8	4.173,4	3.164,0
Personalaufwand	375,0	265,0	736,0	513,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	63,0	53,1	123,8	103,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	325,9	213,5	648,1	451,8
Beteiligungsergebnis	8,0	2,5	7,7	2,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0,2	-0,1	-1,3	1,1
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungserträge	38,7	34,7	68,0	58,3
Finanzierungsaufwendungen	42,8	35,2	72,8	58,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	354,5	338,1	646,4	663,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	112,5	136,0	209,5	264,9
Konzernjahresüberschuss	242,0	202,1	436,9	398,7
Gewinnverwendung				
Konzernjahresüberschuss	242,0	202,1	436,9	398,7
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			189,7	126,5
Gewinnanteil fremder Gesellschafter			1,0	2,3
Dividendenzahlung			170,7	114,2
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			-372,9	-333,1
Bilanzgewinn der Salzgitter AG	242,0	202,1	82,0	75,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,24	3,53	7,64	6,94
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,24	3,53	7,64	6,94

II. Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	30.06.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert	55,3	15,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	184,4	119,6
	239,7	134,9
Sachanlagen		
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32,1	26,5
Finanzielle Vermögenswerte	121,2	108,8
Assoziierte Unternehmen	82,8	84,1
Latente Ertragsteueransprüche	20,2	13,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5,6	2,9
	2.477,2	2.168,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.218,5	2.084,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.991,1	1.521,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	753,0	359,4
Ertragsteuererstattungsansprüche	69,5	114,2
Wertpapiere	54,5	20,4
Finanzmittel	1.633,7	2.138,8
	6.720,3	6.238,2
	9.197,5	8.406,2
Passiva in Mio. €		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161,6	161,6
Kapitalrücklagen	295,3	295,3
Gewinnrücklagen	4.137,0	3.777,7
Bilanzgewinn	82,0	189,7
	4.675,9	4.424,3
Eigene Anteile	-227,8	-227,8
	4.448,1	4.196,5
Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital	41,2	49,4
	4.489,3	4.245,9
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.784,0	1.791,8
Latente Steuerschulden	115,0	94,0
Ertragsteuerschulden	187,0	214,2
Sonstige Rückstellungen	196,3	192,6
Finanzschulden	84,4	87,4
	2.366,7	2.380,0
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	351,9	325,6
Finanzschulden	116,2	98,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.114,8	760,7
Ertragsteuerschulden	119,0	19,7
Sonstige Verbindlichkeiten	639,6	575,8
	2.341,5	1.780,3
	9.197,5	8.406,2

III. Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen				
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	1,7	1,4	-7,8	1,7
Wertänderungsrücklage aus Sicherungsgeschäften				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	-17,6	-7,1	0,9	-0,6
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	0,0	0,0	-5,4	-1,5
Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	-7,0	-0,9	-14,7	5,4
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,2	0,0	1,1	0,0
Latente Steuern auf laufende erfolgsneutrale Veränderungen	7,5	1,7	6,1	3,8
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	0,6	0,0	0,6	-1,8
	-14,6	-4,9	-19,2	7,0
Konzernjahresüberschuss	242,0	202,1	436,9	398,7
Gesamtergebnis gemäß IAS 1.97 i.V.m. IAS 19.93B	227,4	197,2	417,7	405,7
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallendes Gesamtergebnis	227,4	195,6	416,4	403,4
Auf Anteile Fremder entfallendes Gesamtergebnis	0,0	1,6	1,3	2,3
	227,4	197,2	417,7	405,7

IV. Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	646,4	663,6
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	123,8	103,2
Gezahlte Ertragsteuern	-121,6	-105,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	202,9	109,5
Zinsaufwendungen	72,8	58,6
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,8	0,0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-82,7	-135,0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-510,8	-548,6
Zahlungswirksamer Verbrauch der Rückstellungen ohne Ertragsteuerrückstellungen	-121,4	-153,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	247,3	76,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	458,4	68,7
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen und Sachanlagevermögens	2,3	5,0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-284,3	-142,5
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für kurzfristige Schuldscheindarlehen/Anleihen	-325,0	-25,0
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1,1	19,4
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-160,5	-5,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-766,3	-148,2
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aufgrund von Ver- u. Rückkäufen eigener Aktien	0,0	-59,9
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-170,7	-114,2
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen, der Aufnahme von Krediten und anderen Finanzschulden	-5,3	-3,4
Auszahlungen für kurzfristige Geldanlagen	0,0	0,0
Zinsauszahlungen	-21,2	-22,0
Cashflow aus der Finanzierung	-197,2	-199,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.138,8	2.345,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-505,1	-279,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.633,7	2.065,9

V. Veränderung des Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verkauf/ Rückkauf eigener Aktien	Sonstige Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung
Stand 31.12.2006	161,6	295,3	-160,4	3.204,5	-16,0
Jahresüberschuss					
Dividende					
Abgabe eigener Aktien			18,2		
Rückkauf eigener Aktien			-59,9		
Währungsumrechnung					1,7
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				333,1	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-3,6	
Stand 30.06.2007	161,6	295,3	-202,0	3.534,0	-14,3
Stand 31.12.2007	161,6	295,3	-227,8	3.943,6	-25,9
Erstkonsolidierung von aus Wesentlichkeit bisher nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen				5,9	0,8
Stand 01.01.2008	161,6	295,3	-227,8	3.949,5	-25,1
Unterschiedsbetrag aus IFRS 3				0,6	
Dividende					
Währungsumrechnung					-8,6
Wertänderung IAS 39					
Erfolgsneutrale Anpassung an versicherungsmathematische Annahmen für Pensionsverpflichtungen					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				372,9	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-0,9	
Stand 30.06.2008	161,6	295,3	-227,8	4.322,1	-33,7

Wert- änderungs- rücklage aus Sicherungs- geschäften	Wert- änderungs- rücklage aus Available-for- Sale	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- Veränderungen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital (ohne Anteile Fremder)	Anteile Fremder	Eigenkapital
3,4	5,0	-172,9	126,5	3.447,1	9,7	3.456,7
			396,4	396,4	2,3	398,7
			-114,2	-114,2		-114,2
		49,3		67,5		67,5
				-59,9		-59,9
				1,7		1,7
-2,1	5,4			3,3		3,3
			-333,1	0,0		0,0
		3,8		3,8		3,8
		-1,8		-5,4		-5,4
1,4	10,4	-121,6	75,6	3.740,4	11,8	3.752,2
8,8	30,9	-179,8	189,7	4.196,5	49,4	4.245,9
				6,7		6,7
8,8	30,9	-179,8	189,7	4.203,2	49,4	4.252,6
				0,6	-5,4	-4,8
			435,9	435,9	1,0	436,9
			-170,7	-170,7		-170,7
				-8,6		-8,6
-4,5	-14,7			-19,2		-19,2
		1,1		1,1		1,1
			-372,9	0,0		0,0
		6,1		6,1		6,1
		0,6		-0,3	-3,8	-4,1
4,3	16,2	-172,0	82,0	4.448,1	41,2	4.489,3

VI. Segmentberichterstattung

in Mio. €	Stahl		Handel		Röhren	
	H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007
Außenumsatz	1.611,0	1.464,3	2.656,4	2.046,2	1.077,0	884,2
Umsatz mit anderen Segmenten	598,3	509,0	250,6	230,9	391,0	219,5
Umsatz mit nicht einem operativen Segment zuzuordnenden Konzerngesellschaften	71,9	74,6	34,7	25,5	0,3	0,3
Segmentumsatz	2.281,2	2.047,9	2.941,7	2.302,6	1.468,3	1.104,0
Umsatz im eigenen Segment	323,9	300,9	7,0	8,0	103,0	74,4
Gesamtumsatz	2.605,1	2.348,8	2.948,7	2.310,6	1.571,3	1.178,4
Zinsertrag (konsolidiert)	1,8	0,1	3,6	4,4	1,5	1,5
Zinserträge von anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinserträge im eigenen Segment	0,0	0,0	6,0	6,0	0,0	0,0
Zinsertrag von nicht einem operativen Segment zuzuordnenden Konzerngesellschaften	0,4	0,8	0,0	0,4	0,8	0,7
Segmentzinsertrag	2,2	0,9	9,6	10,8	2,3	2,2
Zinsaufwand (konsolidiert)	6,2	5,6	7,9	7,3	4,3	3,6
Zinsaufwand von anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand im eigenen Segment	0,0	0,0	5,9	6,1	0,0	0,0
Zinsaufwand von nicht einem operativen Segment zuzuordnenden Konzerngesellschaften	15,4	13,0	7,7	7,7	7,2	6,4
Segmentzinsaufwand	21,6	18,6	21,5	21,1	11,5	10,0
davon Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	4,3	3,8	1,8	1,3	2,7	2,4
Abschreibungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	76,0	72,9	5,4	5,5	18,7	10,9
davon planmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	76,0	72,9	5,4	5,5	18,7	10,9
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	438,4	465,0	159,9	140,5	179,6	157,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	362,4	392,1	154,5	135,1	160,9	146,6
Periodenergebnis des Segmentes (EBT)	345,1	377,3	140,7	121,4	152,1	138,9
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,7	1,5	0,0	0,0	-3,0	-0,4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	197,0	103,1	8,3	4,9	42,3	24,0
Stammebelegschaft (Periodendurchschnitt)	6.853	6.798	1.926	1.839	6.007	4.250

Dienstleistungen		Technologie		Summe der Segmente		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007	H1 2008	H1 2007
284,9	262,8	523,4		6.152,7	4.657,4	80,7	65,6	6.233,4	4.723,0
390,3	329,9	0,0		1.630,2	1.289,3	202,9	143,0	1.833,1	1.432,3
2,9	2,3	0,0		109,8	102,7	0,0	0,0	109,8	102,7
678,1	595,0	523,4		7.892,7	6.049,4	283,6	208,6	8.176,3	6.258,0
9,2	8,3	0,0		443,1	391,6	0,0	0,0	443,1	391,6
687,3	603,3	523,4		8.335,8	6.441,0	283,6	208,6	8.619,4	6.649,6
0,4	0,3	2,5		9,8	6,3	58,1	51,9	67,9	58,2
0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	33,7	28,2	33,7	28,2
0,1	0,1	3,4		9,5	6,1	2,1	25,0	11,6	31,1
6,6	6,5	0,1		7,9	8,4	0,0	0,0	7,9	8,4
7,1	6,9	6,0		27,2	20,8	93,9	105,1	121,1	125,9
6,9	6,3	6,3		31,6	22,8	41,2	35,8	72,8	58,6
0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	7,9	8,4	7,9	8,4
0,1	0,1	3,5		9,5	6,2	2,1	24,9	11,6	31,1
1,2	1,2	2,3		33,8	28,3	0,0	0,0	33,8	28,3
8,2	7,6	12,1		74,9	57,3	51,2	69,1	126,1	126,4
6,3	5,4	3,8		18,9	12,9	24,2	23,0	43,1	35,9
10,1	10,1	12,7		122,9	99,4	0,9	3,8	123,8	103,2
10,1	10,1	12,7		122,9	99,4	0,9	3,8	123,8	103,2
28,8	26,5	25,4		832,1	789,5	-32,2	0,0	799,9	789,5
18,7	16,4	12,7		709,2	690,2	-33,1	-3,9	676,1	686,3
16,8	14,3	12,2		666,9	651,9	-20,5	11,8	646,4	663,7
0,0	0,0	0,0		-1,3	1,1	0,0	0,0	-1,3	1,1
15,9	10,7	20,0		283,5	142,7	0,3	0,1	283,8	142,8
4.118	4.037	4.297		23.201	16.924	137	121	23.338	17.045

Weitere Informationen

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzernabschluss für die Berichtsperiode vom 01.01. bis 30.06.2008 der Salzgitter AG, Salzgitter, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurden im Quartalsabschluss zum 30.06.2008 grundsätzlich keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden vorgenommen.
3. Wegen erratischer, größtenteils bereits ab ersten Januar 2008 wirkender Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energieträgern wurde im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 59,2 Mio. € additiver Materialaufwand berücksichtigt.
4. Erstmals werden folgende Gesellschaften vollkonsolidiert:
 - SMPET Salzgitter Mannesmann PET-Technologie GmbH, Salzgitter
 - BEVPX KHS Plasmax GmbH, Hamburg
 - BEVAF KHS Asbofill GmbH, Neuss
 - BEVMT KHS Moldtec GmbH & Co. KG, Essen
 - BEVCP KHS Corpoplast GmbH & Co. KG, Hamburg

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern werden in der Segmentberichterstattung dargestellt.
2. Das Ergebnis je Aktie berechnet sich entsprechend IAS 33. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte **unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in der Berichtsperiode auf **7,64 €**.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus begebenen Options- und Wandelrechten erhöht wird. Derartige Options- und Wandelrechte waren am 30.06.2008 nicht vorhanden, sodass das **verwässerte Ergebnis je Aktie** ebenso wie das unverwässerte Ergebnis **7,64 €** betrug.

Weitere Informationen

Angaben zu Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll- und quotenkonsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Die für nahe stehende Unternehmen erbrachten Lieferungen und Leistungen betreffen vor allem die zur Weiterveräußerung an die ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH gelieferten Spundwandprofile sowie zur Weiterverarbeitung gelieferte Rohstahlprodukte. Die empfangenen Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen Lieferungen von Vormaterial zur Großrohrproduktion sowie Lieferungen von Vormaterial zur Herstellung von Präzisrohren. Ihr Volumen ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

in T€	Verkauf von Waren und Dienstleistungen	Kauf von Waren und Dienstleistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	1. H 2008	1. H 2008	30.06.2008	30.06.2008
Thyssen Krupp GfT Bautechnik GmbH, Essen	137.491	0	57.035	1
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg	143	262.402	608	28.482

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

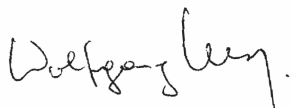
Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Salzgitter, im August 2008

Der Vorstand der Salzgitter AG



Wolfgang Leese



Wolfgang Eging



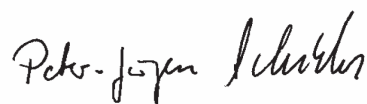
Hans Fischer



Dr. Heinz Jörg Fuhrmann



Heinz Groschke



Peter-Jürgen Schneider

Weitere Informationen

Finanzkalender 2008

06. März 2008	Eckdaten Geschäftsjahr 2007
27. März 2008	Bilanzpressekonferenz
28. März 2008	Analystenkonferenz Frankfurt
31. März 2008	Analystenkonferenz London
15. Mai 2008	Zwischenbericht 1. Quartal 2008
21. Mai 2008	Hauptversammlung
14. August 2008	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2008
14. August 2008	Analystenkonferenz Frankfurt
15. August 2008	Analystenkonferenz London
14. November 2008	Zwischenbericht 9 Monate 2008
31. Dezember 2008	Ende Geschäftsjahr 2008

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht gemachten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter der Voraussetzung, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Notizen

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Germany
Tel.: +49 5341 21-01
Fax: +49 5341 21-2727

Investor Relations:
Tel.: +49 5341 21-3783
Fax: +49 5341 21-2570

Postanschrift:
38223 Salzgitter
Germany

www.salzgitter-ag.de